

Causa Eurofighter

1. Ö1 Morgenjournal 07:00, 13.06.2019

Ö1 Morgenjournal 07:00 (07:00) - Endbericht des Eurofighter-U-Ausschusses

1. Ö1 Morgenjournal 07:00, 13.06.2019

Ö1 Morgenjournal 07:00 (07:00) - Endbericht des Eurofighter-U-Ausschusses



Seelmann Helene (ORF) Wegen der vorgezogenen Nationalratswahl im Herbst - und damit sind wir wieder in Österreich - müssen die Untersuchungsausschüsse des Parlaments nun in kürzester Zeit ihre Endberichte vorlegen. Die jüngste Erkenntnis im Bericht des Eurofighter-Untersuchungsausschusses wird sich auf eine ehemalige BZÖ-Politikerin beziehen. Die spätere niederösterreichische Landesrätin Elisabeth Kaufmann-Bruckberger soll 1,5 Millionen Euro erhalten haben. In diesem Zusammenhang fällt auch der Name Jörg

Haider. Mehr über die verworrene Causa von Bernt Koschuh.

Koschuh Bernt (ORF) Nur zwei Fragen hat Verfahrensrichter Reinhard Rohrer den geladenen Staatsanwälten an den letzten beiden Tagen des Eurofighter-Ausschusses gestellt. Erstens - ob ihnen im Zusammenhang mit dem Eurofighter-Kauf Zahlungen an Politiker, Parteien oder ihnen nahestehende Vereine bekannt sind - und zweitens ob sie einen 1,5 Millionen Euro Scheck der ABN Amro Bank aus den Niederlanden kennen - ausgestellt auf Elisabeth Kaufmann-Bruckberger im Jahr 2006. Die spätere Team-Stronach-Landesrätin Kaufmann-Bruckberger soll damals mit einem Sprecher Jörg Haiders liiert gewesen sein. In den Unterlagen des Untersuchungsausschusses findet sich der ominöse Scheck oder eine Kopie. Das Dokument stammt von der Staatsanwaltschaft und die hat es vom Anwalt der Eurofighter Task-Force im Verteidigungsministerium Johannes Zink.

Zink Johannes (Held Berdnik Astner & Partner Rechtsanwälte GmbH) Ich kann bestätigen, dass uns vor ungefähr drei Monaten ein Datenstück übergeben wurde, wir als Task-Force Eurofighter haben diese Unterlagen dann ausgewertet und auch der Korruptionsstaatsanwaltschaft übergeben, die Unterlagen wirken nach einer ersten Sichtung seriös, ich kann aber nicht abschließend klären, ob diese Unterlagen authentisch sind.

Koschuh Bernt (ORF) Abgeordnete im U-Ausschuss wie Michael Bernhard von den NEOS vermuten, dass die 1,5 Millionen bei Jörg Haider und dem BZÖ gelandet sein

könnten.

Bernhard Michael (NEOS - Das Neue Österreich) Wir wissen ja, dass die Frau Kaufmann-Bruckberger auch in anderen Causen zugegeben hat, dass sie als Geldbotin damals für Jörg Haider als Kärntner Landeshauptmann aktiv war.

Koschuh Bernt (ORF) Kaufmann-Bruckberger hat vor vier Jahren vor Gericht ausgesagt, dass sie im Zuge des Verkaufs von Kärntner Seen durch Gewerkschaft und Bawag an das Land Kärnten 700 000 Euro kassiert und das Geld größtenteils in bar größtenteils an Jörg Haider weitergegeben habe. 2008 soll das gewesen sein. Die mutmaßlich 1,5 Millionen im Jahr 2006 dürften laut dem Abgeordneten Bernhard über eine von einem Steuerberater eingerichtete Briefkastenfirma vom Eurofighter-Hersteller EADS Richtung Kaufmann-Bruckberger geflossen sein.

Bernhard Michael (NEOS - Das Neue Österreich) Wir haben auch von einem Unternehmen, das von Eurofighter finanziert worden ist, die eineinhalb Millionen zur Amro Bank hin, das heißt, wir haben den Link zwischen EADS Eurofighter und Kaufmann-Bruckberger hergestellt.

Koschuh Bernt (ORF) Der U-Ausschuss hat Elisabeth Kaufmann-Bruckberger zweimal geladen. Sie ist nicht gekommen, mit Hinweis auf einen Unfall und ärztlichem Attest. Gegenüber Ö1 sagt sie, die Scheckgeschichte sei ihr völlig fremd, sie wisse nichts von einem Scheck. Sie habe die 1,5 Millionen sicher nicht. Das Ganze sei vollkommen absurd. Die Eurofighter Soko Hermes im Bundeskriminalamt wertet nun jedenfalls den Scheck und andere Unterlagen aus, das hat eine Staatsanwältin im U-Ausschuss ausgesagt. Ob der Scheck echt ist und ob er auch eingelöst wurde, weiß man aber noch nicht, laut Staatsanwaltschaftschefin Ilse Vrabl-Sanda.

Der gegenständliche Text ist eine Abschrift eines audiovisuellen Beitrags. Aufgrund der medienspezifischen Charakteristik von Radio- und Fernsehbeiträgen kann es bei der Transkription zu formalen Abweichungen in der sprachlichen Abbildung zwischen dem Text und dem audiovisuellen Original kommen. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei der APA DeFacto Datenbank & Contentmanagement GmbH.

[nach oben](#)

